

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Donnerstag, den 16. August 1916.

Auf „Cimone Süd“ und „West“

Im Zusammenhang mit dem notwendigen Umbau der Stellung der 9. Komp. übernimmt Lt. M e t e s das Komp.-Kommando. Zur Unterstützung dieser dringenden Arbeiten stellt ein Zug der 12. Komp. nachts die Arbeitsmannschaften.

Die feindliche Artillerietätigkeit hält sich auf der ganzen Front in mäßigen Grenzen.

In Auswirkung des Divisionskommandobefehls, wonach der Feind durch kleinere Aktionen zu belästigen ist, um

ein weiteres Abziehen von Truppen hintanzuhalten, plant das V. Baon des IR. 50 morgen früh eine Aktion gegen Poli. Da es sich um einen Überfall handelt, bei dem die Mitwirkung von Infanterie, Artillerie und Scheinwerfern unerwünscht sind, wird sich auch auf den, dem Schauplatz der Ereignisse gegenüberliegenden Frontteilen am Westrande des Tonezzaplateaus keine Gelegenheit bieten, etwa einen spannenden Nachtkampf beobachten zu können.

Freitag, den 17. August 1916.

Vor kurzem ging die Nachricht durch die Fronttelefone, daß im Raume Malga Fratte d'Arsiero die Errichtung einer Feldgreislerie geplant sei. Die Kompagnien wurden

aufgefordert, Vorschläge über die Art der dort zu führenden Waren zu erstatten. Jetzt scheint dieser Plan der Verwirklichung entgegenzugehen.*)

Samstag, den 18. August 1916.

Kaisers Geburtstag! Welche Erinnerungen verbinden sich doch mit diesem für unsere Wehrmacht zu einem Begriff gewordenen 18. August! Festliches Gewoge in den von Klängen der Regimentsmusik erfüllten Straßen, Messe, Parade, Salutschüsse, Festessen, Festbeleuchtung, Feuerwerk, um nur einiges zu nennen, was den heutigen Tag besonders kennzeichnet. Nicht zu vergessen der vielen, die an diesem Tage Kaisers Rock mit besonderem Stolze tragen, denn es ist der Tag der Ausmusterungen und Beförderungen!

Ja, auch bei uns an der Front ist heute Festtag, allerdings entkleidet des äußerlichen Beiwerkes, das Glanz und Macht besonders eindringlich vor Augen führt.

Heute ist Rasttag für die gesamten, dormalen nur zu Bauarbeiten bestimmten Mannschaften. Verbesserte Menage, Zubußen an Käse und Sardinen und Stieglbier erhöhen die Festfreude und trösten uns darüber hinweg, daß heute ein häßlicher Regentag ist.

Dreimal 21 Salutschüsse unserer Artillerie, Infanteriesalvenfeuer und ein vielhundertstimmiges Hurra soll auch dem Feind unsere Festfreude künden.

Aber er verhält sich ruhig. Und gerade diese geringe Gefechtstätigkeit des Feindes darf uns nicht verleiten, unsere Aufklärungs- und Sicherungsmaßnahmen einzuschränken. Im Gegenteil! Erhöhte Aufmerksamkeit und Patrouillenunternehmungen sind hier am Platze.

*) Die Hoffnungen, die unser Rgmts.-Prov.-Offiz. Oblt. L u s c h i n in das Gedeihen dieser Feldkantine setzte, haben sich vollauf erfüllt. Schon nach kurzer Dauer des Bestandes hatte die Kantine einen erstaunlichen Umsatz, denn nicht nur das eigene Regiment, sondern auch Nachbartruppen und höhere Kommanden stellten sich als Käufer ein. Der Andrang der Kauflustigen war zeitweise derart groß, daß Unteroffiziere zur Aufrechterhaltung der Ordnung herangezogen werden

mußten. Mit der Führung der Kantine waren Feldwebel F i s c h e r und Gfr. P l e i n e r, mit der Kontrolle Lt. E i l e n s t e i n betraut, die unermüdlich und mit peinlichster Genauigkeit ihre verantwortungsvolle Pflicht erfüllten. Die Feldkantine brachte trotz geringen Preisaufschlages einen Reingewinn von 25.000 Kronen ein, der dem Rainerfonds zufließt.